



MIEDERER BLATTL

INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

AUSGABE SEPTEMBER 2021

GEMEINDE



NACHRUF

Vizebürgermeister
Reinhard Engl
Seite 4

DORFGESCHEHEN



SEVENUP

Die Seven Summits und die
Zorn-Brüder Seite 26

GEMEINDEAMT



MIEDERS WIRD DIGITAL

Behördenwege von zu Hause
erledigen Seite 12



ES WIRD GEBAUT

Mieders baut, saniert und schärft beim Thema Sicherheit nach
Seite 6

INHALT

MIEDERER BLATTL SEPTEMBER 2021



3 Vorwort

LEBENSRAUM MIEDERS

- 4 Nachruf
- 4 Neues Wegkreuz Watschbühel
- 5 Baustart "Altes Gericht"
- 6 Es wird gebaut
- 8 Großbrand in Mieders
- 10 Talmanagement Stubaital
- 12 Digitalisierung Gemeindeamt
- 14 Kindergarten Mieders
- 16 Volksschule Mieders
- 18 Hort Mieders
- 20 Kinderkrippe
- 21 Landesmusikschule
- 22 Mittelschule
- 23 Pedibus 2021
- 24 Schwimmbadl-Saison 2021

AKTIVES MIEDERS

- 25 ÖM Crosslauf der Gehörlosen
- 26 sevenUP
- 28 Krippenverein
- 29 Bericht der Freiwilligenkoordinatorin
- 30 OGV
- 31 Bergrettung
- 31 Ein Sommer wie Damals
- 32 60Plus
- 34 Lebenshilfe Arbeit
- 34 Kegelverein
- 35 Musik am Miederer Berg
- 35 Bunt statt Grau - Area 6142
- 36 Sommersammlung Caritas

AUS DEM GEMEINDEAMT

- 37 Helm auf beim Radfahren
- 38 Der Wald im Wandel
- 39 Standesamt
- 40 Veranstaltungen

NÄCHSTE AUSGABE

KW 50/2021

REDAKTIONSSCHLUSS

Mittwoch, 24.11.2021

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitung der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!



Foto: www.fotoruth.at

Die schönen Tage Ende August waren zugleich die traurigsten. Reinhard Engl, unser Vizebürgermeister, ist am 23. August 2021, mit 61 Jahren völlig unerwartet verstorben. Er hat uns mitten aus seinem Wirken für unsere Gemeinde und für die Menschen verlassen. Er war ein außergewöhnlicher Mensch und ein Freund, der zu früh ging. Wir erinnern in dieser

Ausgabe an ihn in einem Nachruf, mit dem wir sein Engagement und Wirken würdigen.

Reinhard hat viele der aktuellen Projekte, über die wir hier informieren, maßgeblich begleitet und einen großen Anteil zu deren Gelingen beigetragen – als Vizebürgermeister, als Gemeindevorstand, als Obmann des Bau- und Raum Ausschusses. Ich habe ihm viel zu verdanken.

Ein Überblick über die erfolgreiche Bautätigkeit in Mieders findet sich auf Seite 6 in dieser Ausgabe. Das größte Bauprojekt ist die Sanierung des Alten Gerichts: Bald schon zieht dort das neue Gemeindezentrum ein. Ein multimedial bespielbarer großer Sitzungssaal bringt uns großen Benefit und auch der Kindergarten darf sich über eine Erweiterung im Alten Gericht freuen. Im Herbst starten heuer vier Kindergartengruppen mit insgesamt 80 Kindern.

Die Bauphase für das neue Gemeindezentrum ist für unsere Vereine nicht immer leicht, weil wir platzmäßig derzeit nicht alles anbieten können. Ich möchte an dieser Stelle meinen Appell an die Vereine richten, das Gespräch zu suchen, wenn es Wünsche und Ideen gibt. Die Gemeinde steht hinter euch und gemeinsam finden wir sicher eine Lösung.

Viel los war auf dem Miederer Berg und in unserem Badl, dem ältesten Schwimmbad Tirols: Zwei über Jahrzehnte lieb gewonnene Institutionen, mit denen wir uns identifizieren.

Auf ein Ereignis in diesem Sommer möchte ich auch noch zu sprechen kommen: Der Großbrand in Mieders, bei dem 140 Feuerwehrleute, sieben Feuerwehren, die Polizei und die Rettungsteams sowie die Tigas- und Tinetz-Mitarbeiter unermüdlich und unter schwierigsten Bedingungen geholfen haben. Es war beeindruckend, wie die Bevölkerung rasch reagiert und Decken, Essen, Getränke, Kleidung oder ein Bett für die Nacht geboten hat. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an sie alle für diesen großartigen Einsatz. Zusammenarbeit wird auch bei unserem Talententwicklungsprozess großgeschrieben: Gemeindeübergreifende Arbeit wird immer wichtiger und wir unterstützen diese Projekte, weil sie das Tal als Ganzes weiterbringen. Mit unserem Talmanager Roland Zankl haben wir großes Glück, denn er kümmert sich mit viel Engagement um diese Themen.

Ich wünsche Euch allen viel Gesundheit und alles Gute.

Euer Bürgermeister

NACHRUF

ING. REINHARD ENGL

Wir trauern um unseren Vizebürgermeister Ing. Reinhard Engl!

Reinhard, „Reini“, hat sich als Politiker und als Privatperson sehr für Mieders eingesetzt. Sein menschliches und sein politisches Engagement waren stets ein Vorbild.

Als Vizebürgermeister trug er mit seiner ruhigen, besonnenen Art Sorge dafür, für die Gemeinschaft das Beste zu erreichen und den Bürgermeister zu unterstützen.

Als Obmann des Bau- und Raumordnungsausschusses hat er viel Zeit und Wissen investiert, um die Themen für den Ausschuss aufzubereiten und selbst in schwierigen Angelegenheiten mit den weiteren Ausschussmitgliedern eine Grundlage für den Gemeinderat auszuarbeiten.

Jenseits seiner politischen Tätigkeiten war er Funktionär im SV Raika Mieders und kümmerte sich mit viel Engagement auch um die Pflege und Instandhaltung des Sportplatzes. Er war im Obst- und Gartenbauverein als Ausschussmitglied tätig und auch in der Schützengilde Mieders langjähriges Mitglied.

Egal wo Unterstützung benötigt wurde, war er stets bereit zu helfen.



Reini lag nichts daran, im Vordergrund zu stehen. Es ging ihm stets um die Sache, darum, etwas für Mieders und die Miederer:innen zu bewegen.

Reini hat sichtbare Spuren im Dorf hinterlassen und hinterlässt eine große Lücke weit darüber hinaus. Er wird uns stets in guter Erinnerung bleiben

DAS WEGKREUZ AM "WATSCHBÜHEL"

EIN SYMBOL UNSERES BRAUCHTUMS

Jahrzehntelang stand das Wegkreuz am Fuße des Watschbühels. In dieser langen Zeit gingen viele Menschen auf dem Pilgerweg von Mieders nach Telfes. Im Laufe der Jahre litt das Kreuz, von Wind und Wetter arg gebeutelt, zerfiel es immer mehr. Wanderer meldeten sich in letzter Zeit bei der Gemeinde mit der Bitte, das lieb gewordene Marterl doch wieder instand zu setzen.

Bürgermeister Daniel Stern bat Schützenhauptmann Paul Wechner um Rat und Hilfe in dieser Angelegenheit. Der Bürgermeister, selbst Mitglied der Schützenkompanie, weiß um die Aufgaben der Schützen im Land Tirol Bescheid: nämlich die Pflege von Brauchtum und religiösen Werten. Die Schützen übernahmen gerne die Aufgabe, ein neues Wegkreuz zu errichten. Hermann Zorn, der Eigentümer des Marterls, war mit dieser Initiative der Gemeinde und der Schützen einverstanden.

Schützenkamerad Gottfried Groder, gelernter Tischler, errichtete ein neues, nach dem alten Vorbild gestaltetes



Wegkreuz. Die gelungene Ausführung verdient Lob und Anerkennung.

Heute begrüßt dieses neue Wegkreuz am Watschbühel die Wanderer und Pilger auf dem Weg von Mieders nach Telfes.

Text: Herbert Genser, Ehrenleutnant

BAUSTART „ALTES GERICHT“

PROJEKT IM ZEITPLAN

Schritt für Schritt mit Struktur und Motivation wird das neue Gemeindeamt mit Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung sowie Veranstaltungen gebaut. Die vergangenen und nächsten wichtigen Schritte nochmal in der Übersicht rechts.



„Gemeinsam mit den Miedererinnen und Miederern haben wir eine gute Vorarbeit geleistet. Wir haben uns Zeit für die Neuentwicklung und -gestaltung des „Alten Gerichts“ genommen. Nun geht es mit voller Kraft in den Umbau, in die Umsetzung unserer Planung.“

Bild und Text: Geir



ES WIRD GEBAUT

■ MIEDERS BAUT, SANIERT UND SCHÄRFT BEIM THEMA SICHERHEIT NACH ■

Ein Überblick über die Plätze, an denen die Bagger auf-fahren: In Zusammenarbeit mit dem Land Tirol wird endlich auch das Linksabbiegen auf der Landesstraße sicher und der Lärm für die Anrainer verringert.

In der Gemeinde Mieders ist viel los: „Wir haben in den vergangenen fünf Jahren gut gewirtschaftet, uns geht es finanziell gut. Deshalb haben wir zur Zeit viele Bauvorhaben und Projekte, die Mieders noch lebenswerter machen“, sagt Bürgermeister Daniel Stern (Mit`mand für inser Dorf). Für alle Projekte mussten übrigens keine neuen Kredite aufgenommen werden.

DAS NEUE GEMEINDEZENTRUM IM „ALTEN GERICHT“

Das Schmuckstück im historischen Gebäude: Das neue Gemeindehaus vereint Bürgerservice, Verwaltung, eine Erweiterung für den Kindergarten und einen multimedialen Mehrzwecksaal (siehe dazu auch S. 5).

„HAUS DER VEREINE“: DIE FEUERWEHR SOWIE DER OBST- UND GARTENBAUVEREIN BEKOMMEN MEHR PLATZ



Die Feuerwehr Mieders ist nicht nur fürs Dorf unverzichtbar, nein, auch für den Feuerwehrbezirk Innsbruck-Land: In Mieders befindet sich nämlich eine der Füllstationen für die Druckluftflaschen für die Atemschutzträger aller Florianijünger des Bezirks. Diese Füllstation wurde jetzt vergrößert, weil die Nachfrage so stark ist. Die Feuerwehr erhielt außerdem einen Zubau und somit mehr Platz. Der Obst- und Gartenbauverein darf sich ebenfalls über Erweiterungsflächen freuen. Schließlich wurde auch der Vorplatz neu asphaltiert. Außerdem ist ein neuer Gemeinetraktor bestellt, der feierlich eingeweiht werden soll und zwar bei der großen Eröffnungsfeier

am Sonntag, 3. Oktober 2021 vor dem Feuerwehrhaus. Die Gemeinde lädt dazu herzlich ein. Auch Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler wird dabei sein.

TIEFBAUARBEITEN DORFKERN



Über acht Wochen lang war der öffentliche Verkehr im Dorf gesperrt: Die gesamte Wasserleitung wurde getauscht und zwar vom Bereich Metzger/Cafe Gusto bis kurz vor die Volksschule. Sie war eine der ältesten Wasserleitungen des ganzen Dorfes. Zeitgleich wurde die Leerverrohrung für die Glasfaserkabel für schnelles Internet verlegt, die Oberflächenentwässerung vorgenommen und der gesamte Bereich neu asphaltiert. „Das war eine ziemlich Baustelle, vielen Dank für die Geduld und die Kooperation“, sagt Bürgermeister Daniel Stern. Die Fußgängerübergänge werden demnächst noch gemacht.

NEUBAU GRÖBENBACHBRÜCKE



Während der Tiefbauarbeiten im Dorf entstand auch die neue Gröbenbachbrücke. „So konnten wir die ohnehin stark eingeschränkte Verkehrslage ideal für die Abtragung der alten desolaten Brücke nutzen“, sagt Daniel Stern.

NEUGESTALTUNG DORFBRUNNEN

Der Bauausschuss feilte eineinhalb Jahre an einem neuen Konzept für den geschichtsträchtigen Brunnen: Dies war nötig geworden, weil sich dort immer wieder Unfälle ereigneten. Jetzt wächst dort auch ein neuer, schöner Baum. Die Heilige Maria soll noch in diesem Herbst saniert werden.

ERWEITERUNG GWERBE GEBIET MIEDERS-FULPMES

Die Verfahren zur Erweiterung des Gewerbegebietes bei der Behörde sind am Laufen. „Ich sehe es als Gewerbegebiet mit Vorteilen für das ganze Tal. Der Standort wird noch unterschätzt. In fünf Minuten ist man auf der Brennerautobahn und somit im Herzen Europas“, sagt Daniel Stern. Es bringe Arbeitsplätze und Wertschöpfung für die ganze Region und sei für die nächsten Jahre „eines der größten Projekte der Gemeinden Mieders und Fulpmes“.

RADWEG IN MIEDERS

Der Tourismusverband Stubai betreibt das Stubaier Radwegprojekt, das alle fünf Gemeinden unterstützen. Im Herbst soll der Abschnitt in Mieders gebaut werden: Von der Kirchbrücke herauf über den Watsch-Bühel, den

Güterweg entlang vorbei am Bauhof der Gemeinde Mieders bis hin zur Ortseinfahrt Mieders.

VERKEHR: MEHR SICHERHEIT UND WENIGER LÄRM

Große Freude in Mieders: Das Linksabbiegen taleinwärts auf der Landesstraße B 183 im Bereich Moos und Holzgasse wird endlich sicher und es kommt ein Tempolimit.

Konkret soll die Fahrbahn für zwei Abbiegestreifen im Bereich Moos und Holzgasse verbreitert werden mit entsprechender Bodenmarkierung und Beschilderung in Fahrtrichtung taleinwärts. In Fahrtrichtung talauswärts soll ein Abbiegestreifen das Einbiegen in den Bereich Danzl sicherer machen.

Zugleich wird die Geschwindigkeit in diesem Gebiet von 80 km/h auf 60 km/h gesenkt: Diese Maßnahme reduziert den Verkehrslärm für die Anrainer erheblich.

Schon in früheren Gemeinderatsperioden wollte man diese Themen umsetzen. Jetzt endlich ist es gelungen und der Gemeinderatsbeschluss gefasst. Projektträger ist das Land Tirol, und es hat bereits signalisiert, dass dem Bauvorhaben nichts mehr im Wege steht.

BAUVORHABEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER GEMEINDEGUTSAGRARGEMEINSCHAFT:

FERTIGSTELLUNG INFRASTRUKTUR HINTERHOHECK

In den vergangenen sechs Jahren gab es in der Siedlung Hinterhoheck rege Bautätigkeit: Jetzt im Herbst stehen noch abschließende Arbeiten am Asphalt und für Gehsteige sowie allgemeine Sicherheitsthemen und die optimale Oberflächenentwässerung am Plan.

Der Bürgermeister dankt den Bewohnern für ihre Geduld und ihr Verständnis.

ANBINDUNG DER OCHSENHÜTTE AN DEN ÖFFENTLICHEN KANAL

Die Ochsenhütte wird an den öffentlichen Kanal angeschlossen: Eine Leitung führt dann bis zur Bergstation der Serleslifte. Dabei wird die Ochsenhütte auch an die Beschneiungsleitung angebunden:

Schon diesen Winter soll man dort punktuell beschneien können. „Ein großer Mehrwert für die Bevölkerung, für die Ochsenhütte und die Serleslifte“, sagt Daniel Stern.

Text: Christina Schwienbacher

Fotos: Gemeinde Mieders

GROSSBRAND IN MIEDERS

EINSATZ BEIM EHEMALIGEN HOTEL SCHÖNBlick



Bericht über den Großbrand im ehemaligen Hotel Schönblick aus der Sicht des Abschnitts- und Miederer Feuerwehrkommandanten ABI Karl Pajk

Am Dienstagabend, den 27.7.2021 um 20:43 Uhr heulten im ganzen Stubaital die Sirenen. Grund dafür war ein Großbrand. Einsatzcode A12-Brand Gastronomie: Hotel Schönblick, Sandbühelweg, Mieders.

Bei der Anfahrt zum Gerätehaus sah ich eine schwarze Rauchsäule aufsteigen und Flammen schlugen schon aus dem Gebäude heraus. Ich nahm Kontakt mit der Leitstelle per Funk auf und ließ die Feuerwehren Neustift sowie Fulpmes sofort mit alarmieren. Rückmeldung der Leitstelle war, dass die Berufsfeuerwehr alarmiert wurde und sich noch eine Person im Gebäude, vermutlich auf dem Balkon, befindet.

Nach Eintreffen am Einsatzort rüstete sich sofort ein Atemschutztrupp aus, um mit der Personenrettung zu beginnen. Zeitgleich wurden vom KLF (Kleinlöschfahrzeug) Speiseleitungen zum TLF (Tanklöschfahrzeug) aufgebaut, um mit den Löscharbeiten zu starten. Der Atemschutztrupp suchte im hinteren Bereich alle Räume ab, aber es

konnte keine Person aufgefunden werden. Es stellte sich später heraus, dass Gott sei Dank alle Personen in Sicherheit gebracht werden konnten. Die Nachbarn konnten ein Übergreifen der Flammen auf ihr Gebäude mit Hilfe eines Gartenschlauchs so gut es ging verhindern. Nach und nach rückten die anderen Feuerwehren am Einsatzort ein. Die zwei Drehleitern wurden im nördlichen Teil, hinter dem TLFA Mieders, positioniert, um einen Löschangriff von oben zu starten. Die Feuerwehr Fulpmes nahm den südlichen Teil des Gebäudes in Angriff. Da man nicht wusste, wie lange sich der Einsatz ziehen wird, wurden noch Atemschutztrupps von den Feuerwehren Telfes und Schönberg nachalarmiert. Das Löschwasser wurde aus dem nahe liegenden Hydrantennetz sowie vom Gröbenbach entnommen. Zu Spitzenzeiten wurden 55 l/sec gepumpt, was einen enormen Wasserverbrauch darstellt.

Durch den umfassenden Löschangriff sowie durch gezielten Innenangriff mit schwerem Atemschutz, hatten wir den Brand nach einiger Zeit unter Kontrolle. Um eine Übersicht zu bekommen, wurde eine Lageführung und eine ATS (=Atemschutz)-Sammelstelle aufgebaut. Da wir momentan im Umbau stehen und leider noch keine ATS-Flaschen

füllen konnten, wurde das KÖF (Körperschutzfahrzeug) Hall mit ATS-Flaschen nachalarmiert.

Bei den Lagebesprechungen wurde der aktuelle Stand und die weitere Vorgehensweise mit allen Führungspersonen besprochen.

Wir kamen zum Entschluss, dass man mit Hilfe eines Autokrans den Dachstuhl öffnet und mit den Nachlöscharbeiten beginnt. Immer wieder entfachten neue Glutnester mit starker Rauchentwicklung, die die Nachlöscharbeiten erschwerten.

In der abschließenden Lagebeurteilung wurde beschlossen, dass alle Feuerwehren bis auf eine Drehleiter, unsere Feuerwehr und den Autokran, abrücken konnten. Es wurden noch einige Öffnungsarbeiten am Dach durchgeführt und somit wurde um 04.00 Brand Aus gegeben. Unsererseits wurde noch bis 07.00 Uhr eine Brandwache gehalten und anschließend wurde das Brandobjekt der Exekutive übergeben, die das Gebäude sperrte.

Für uns war dies ein anspruchsvoller Einsatz, der durch den starken Wind zusätzlich erschwert wurde. An dieser Stelle ergeht unser DANK an alle Feuerwehren, die uns unterstützt haben, den Bürgermeister für die Unterstützung, an die Bevölkerung, die uns mit Essen und Trinken geholfen hat sowie Spar Markt Brix und die Agip Tankstelle Mieders. Vergelt's Gott



VORANKÜNDIGUNG

Einladung zur **Einweihungsfeier** des neuen Gerätehauses am Sonntag, den 3. Oktober 2021 im Feuerwehrhaus. Beginn ist um 09:00 Uhr mit dem Festgottesdienst.

Für musikalische Unterhaltung sorgen die Musikkapelle Mieders & Die Aushaltigen. **Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.**

Zur Unterhaltung gibt es:

- Führung durch die neue Feuerwehrrhalle
- Besichtigung diverser Feuerwehrfahrzeuge
- Vorführung eines Löschangriffs
- Feuerlöschschulung für alle
- Hüpfburg für die Kleinen

Wir sind 365 Tage im Jahr für euch da, widmet uns einen Tag. Danke für's „Zuabischaugn“ im Voraus!

Unter Einhaltung der 3-G-Regeln. Vorbehaltlich der geltenden Covid-Bestimmungen.

TALMANAGEMENT STUBAITAL

KLIMA- UND ENERGIE-MODELLREGION ZUKUNFT STUBAITAL



Was hat sich in den letzten Wochen in unserem Tal getan? Roland Zankl gibt einen kurzen Überblick über die unterschiedlichen Projekte.

ARBEITSGRUPPE SOZIALES UND GENERATIONEN

Ferienprogramm Stubaital 2021 – ein voller Erfolg schon im ersten Jahr. Zahlreiche Programmwochen wurden im Sommer 2021 durchgeführt, ob die Woche von EARLA, den Pfadfindern, Natopia, Schwimmwochen im StuBay, Fußballcamp vom FC Stubai, Sprachferien etc. Insgesamt sind weit über 300 Kinder in den unterschiedlichen Programmen professionell begleitet worden, hatten richtig viel Spaß an den Aktivitäten und freuen sich schon auf eine Wiederholung 2022.

Zukunft Jugend Stubaital - Die Befragung von über 700 Jugendlichen im Tal war überaus erfolgreich. 25 % der Jugendlichen haben aktiv bei der Befragung mitgemacht und ihre Sichtweise auf das Tal und die Gemeinden klar artikuliert. Die Bürgermeister wurden bereits über die Ergebnisse informiert, nun geht es in die nächste Runde. Ende September werden in drei Jugendhearings die Ideen und Projekte gemeinsam besprochen und ausgearbeitet, damit eine gute Basis für die politischen Entscheidungen gelegt werden kann. Begonnen wird am 25. September um 14.00

Uhr im Gemeindesaal Mieders, für alle Jugendlichen aus Schönberg und Mieders, am 25. September um 18.00 Uhr im Rathaus Fulpmes für alle aus Telfes und Fulpmes und am 26. September um 14.00 Uhr in der alten Schule Neustift für alle Neustifter Jugendlichen. Wir freuen uns auf drei spannende Hearings!

ARBEITSGRUPPE RAUMORDNUNG

Die Arbeitsgruppe hat sich zum Ziel gesetzt, **Richtlinien für die Errichtung von Wohnanlagen** im Stubaital zu erarbeiten und dem Planungsverband vorzustellen. Darin enthalten sind Rahmenbedingungen, unter welchen zukünftig größere Wohnbauten im Stubaital gebaut werden können, die dann einheitlich in allen Gemeinden des Stubaitals gelten sollen. Selbstverständlich werden die Gemeinderäte im Einzelnen darüber informiert, die Entscheidung liegt bei den Gemeinden, ob sie dies dann auch so umsetzen möchten.

Aufbauend auf der **Leerstandserhebung** der Arbeitsgruppe ist ein erstes Projekt in Neustift entstanden, wo man sich auch aktiv in die Nutzung der alten Schule mit einbringen kann. Nähere Informationen dazu findet ihr unter <https://regionalsynergie.com/neustift-die-alte-schule-fuer-neues-leben-im-stubaital/> Für alle Ideen wie man die alte Schule gut nutzen kann ist man offen und freut sich auf Eure Beiträge.

ARBEITSGRUPPE MOBILITÄT

Bereits vor einem Jahr haben wir die Mitfahrbörse Ummadam eingeführt, nähere Informationen dazu findet Ihr unter www.ummadam.com oder bei jeder Gemeinde im Stubaital, auch wie man zu den gratis Punkten kommt. Zusätzlich wurde im Juli das E-Carsharing gestartet, gemeinsam mit unserem Partner **floMobil**. Unter www.flomobil.com kann sich jede Stubaierin und jeder Stubai (Führerschein vorausgesetzt) anmelden und das Fahrzeug zu extrem günstigen Konditionen buchen und nutzen. Im Herbst folgt das nächste Fahrzeug in Neustift, die anderen Gemeinden – auch Mieders – werden folgen. Gleichzeitig planen wir gerade eine interne Busverbindung fürs Stubaital – das **Stubuss'1**. Idealerweise wird diese schon als Elektro-Bus betrieben, die Planungen dafür laufen gerade. Mit diesem Bus sollen dann alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen, wie die Serleslifte, das StuBay, die Schlick, der Elfer, aber auch alle Gemeinden angesteuert werden und somit das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel ausgebaut werden. Für diese Projekte im Mobilitätsbereich wurden wir jetzt auch mit dem **VCÖ Mobilitätspreis** für „vorbildliche Mobilitätsprojekte“ ausgezeichnet, die Verleihung hat am 26.8. stattgefunden.

ARBEITSGRUPPE KLIMABÜNDNISTAL

Die **Europäische Mobilitätswoche** findet auch heuer wieder vom 16. bis 22. September statt. Für dieses Jahr haben wir uns für das **Radl kino** entschieden. Diese Veranstaltung findet am 17. September ab ca. 17.00 Uhr im Pavillon in Fulpmes statt. Unter allen Kinobesuchern, die mit dem Rad

anreisen, werden drei Tageskarten des StuBays ausgelost. Gezeigt wird eine Film Premiere, nämlich „Morgen gehört uns“. Dieser Film zeigt innovative Ideen von Kindern und Jugendlichen, die sich für eine bessere und gerechtere Welt einsetzen, berührend und motivierend zugleich. Inzwischen ist ja unser Projekt „**Natur im Garten**“ ebenfalls erfolgreich gestartet, drei Gemeinden haben sich mittels Gemeinderatsbeschluss klar zu diesem Projekt bekannt. Ziel ist es, die Bepflanzung nachhaltiger und insektenfreundlicher, mittels Verzicht von Pestiziden und der Nutzung torffreier Erde, zu gestalten. Im Herbst soll noch eine Veranstaltung für Private folgen, hier kann man sich dann direkt bei den Experten gute Tipps für die nächstjährige Garten- oder Balkongestaltung holen.

ARBEITSGRUPPE WIRTSCHAFT

Das Vorzeigeprojekt für den Herbst ist die **Lehrlingsmesse**, die am 29. September ab 08.30 Uhr im Freizeitzentrum Neustift beginnt. Insgesamt stellen 18 Stubai Unternehmer*innen ihr Unternehmen den zukünftigen Lehrlingen vor. Am Abend, ab 18.30 Uhr können sich dann auch die Eltern, gemeinsam mit ihren Kindern, bei der Abendveranstaltung direkt die Informationen abholen und noch offene Fragen klären. Das erste **Unternehmerfrühstück** hat am 8. Juli in Schönberg stattgefunden, Ziel ist hier einerseits die Information der Unternehmer*innen zu wichtigen Neuerungen, andererseits die Vernetzung untereinander. Das nächste Treffen findet im Oktober statt.

*Text und Foto: Talmanager, Roland Zankl
Foto VCÖ: © Land Tirol/Pözl*



DIGITALISIERUNG GEMEINDEAMT



Für die meisten von Ihnen ist es schon seit Jahren alltäglich, viele Dinge im Leben über das Smartphone oder den Computer zu erledigen.

Von einer Online-Bestellung beim Lieblingsshop, über das Eröffnen eines Bankkontos oder das Buchen eines Urlaubes bis hin zur täglichen Portion Nachrichten aus dem E-Paper, wird heute vieles digital erledigt.

Das bringt viele Vorteile mit sich. Unter anderem können Daten und Informationen viel schneller verarbeitet werden und Medien schneller und weiter verbreitet werden. Vielleicht lesen auch Sie gerade das Miederer Blattl in seiner Online-Ausgabe.

Mitteuropäische Staaten können, der öffentlichen Wahrnehmung nach, meist mit Vorreitern aus Fernost, Skandinavien oder dem Baltikum nicht mithalten, wenn es um digitale Bürger:innen:freundlichkeit geht. Doch gibt es auch in Österreich ein durchaus einheitliches und ganzheitliches Bestreben zur Digitalisierung der Verwaltung. Nachdem der Bund mit der Handy-Signatur, dem Service Mein Postkorb und FinanzOnline grundlegende Standards geschaffen hat, können nun auch kleinere Verwaltungseinheiten, wie die Gemeinde Mieders, Verwaltung immer digitaler anbieten.

AMTSWEGE ONLINE

In der Gemeinde Mieders kann bereits jetzt ein Großteil der Amtswege online erledigt werden. Für das Beantragen der elektronischen Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde, das Anmelden der Haltung eines Hundes, die Ausstellung einer Melde- oder Haushaltsbestätigung oder die digitale Wasserzählerstandserfassung und vieles mehr, stehen Ihnen auf der Webseite der Gemeinde etliche Formulare zur Verfügung, die über das Smartphone oder den Computer ausgefüllt, mittels Handy-Signatur unterschrieben und eingebracht werden können.

E-RECHNUNG UND BUCHHALTUNG

Die Buchhaltung der Gemeinde wird ab 01.01.2021 vollständig digital geführt. Etliche Ordner, Zettel und Postsendungen entfallen zu Gunsten einer digitalen all-in-one-Lösung. Es funktioniert nun seit über einem halben Jahr schon problemlos, den umfangreichen Vorschriften entsprechend, zum Beispiel die mehrfache Abzeichnung von Belegen und die Anordnung durch den Bürgermeister, komplett digital zu erledigen. Der ganze Prozess wird vollständig digital geführt, vom Einlangen einer Rechnung per E-Mail, über deren Bezahlung bis hin zur Prüfung der Belege durch den Prüfungsausschuss.

OPEN DATA

Seit einiger Zeit ist es für Gemeinden verpflichtend, ihr Budget und ihren Rechnungsabschluss online auf der Webseite zur Verfügung zu stellen. Natürlich stehen Ihnen diese Informationen und der Artikel aus der letzten Ausgabe des Miederer Blattls auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung. Die Gemeinde Mieders geht seit einigen Jahren bereits einen Schritt weiter und veröffentlicht Haushaltsdaten zusätzlich auf der Plattform www.offenerhaushalt.at des Zentrums für Verwaltungsforschung. Allen Bürger:innen steht dort eine fescche Darstellung der Gebarung unterschiedlichster Gebietskörperschaften zur Verfügung.

BÜRGERFREUNDLICHKEIT

Der öffentlichen Verwaltung muss es auch ein Anliegen sein, dass Informationen und Services den Bürger:innen möglichst niederschwellig angeboten werden. Während diese Zeilen geschrieben werden, arbeiten wir bereits seit Monaten an einem Redesign unserer Gemeinde-Homepage. Wenn Sie diese Zeilen lesen, **finden Sie unsere Homepage bereits in neuem Glanz unter www.mieders.net**. Formulare und Informationen zum aktuellen Gemeindegesehen werden nun endlich übersichtlich dargestellt und sind für jede:n einfach zugänglich und verwendbar. Ergänzt wird der Service durch die Gemeinde-App Gem2Go, die Ihnen

schnell die Inhalte der Webseite mit der Option auf Push-Benachrichtigungen für Termine und News auf Ihr Smartphone bringt.

MITMACHEN

Wenn Sie am Tablet Ihre Zeitung lesen und online shoppen, beantragen Sie doch auch die digitale Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde, nutzen unsere Online-Formulare und bleiben Sie mit Gem2Go in Sekundenschnelle auf dem aktuellen Stand. Lassen Sie uns in der Gemeinde Mieders gemeinsam digitale Verwaltung der Zukunft leben. Haben Sie Feedback oder Fragen zu digitalen Amtswegen in Mieders oder fehlen Ihnen Informationen auf unserer Homepage? Schicken Sie uns eine E-Mail an gemeinde@mieders.net.

Armin Pernsteiner



Elektronische Zustellung



SEPA-Lastschrift



JETZT DOWNLOADEN



KINDERGARTEN

MINT - VERKEHRSSICHERHEIT - AQUILA 2021

Auch in der Zeit der Pandemie ist/war es uns wichtig, den Bildungsstandard in unserem Kindergarten auf hohem Niveau zu halten und den Kindern einen abwechslungsreichen, erlebnisreichen und spannenden Vormittag zu bieten.

Aus diesem Grunde haben wir uns nach dem 2. Lock-down entschlossen, ein ausführliches Projekt zum Thema Verkehrssicherheit zu starten und unser Projekt beim Verkehrssicherheitspreis Aquila einzureichen.

Alle zwei Jahre prämiieren das Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Österreichische Gemeindebund

engagierte Verkehrssicherheitsprojekte. Ziele des „Aquila“ ist es, all jene auszuzeichnen, die durch außergewöhnliches Engagement und Kreativität einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf Österreichs Straßen leisten. Uns ist es gelungen, die Fachjury zu überzeugen und unser Kindergarten erhielt österreichweit den 3. Platz in der Kategorie Kindergarten und Volksschule. Unser Preis: Ein Besuch des Verkehrssicherheitsexperten HELMI.

VORBEREITENDE BEOBACHTUNGEN MIT DEM EI-MIKROSKOP



ÜBEN MACHT SPASS!



PREISVERLEIHUNG IN WIEN UND MIEDERS



VERÄNDERUNG VON GESCHWINDIGKEIT AUF UNTERSCHIEDLICHEN OBERFLÄCHEN (TROCKEN, NASS UND RAU)



ERKENNEN VON GEFAHREZONEN IM ORT



VOLKSSCHULE

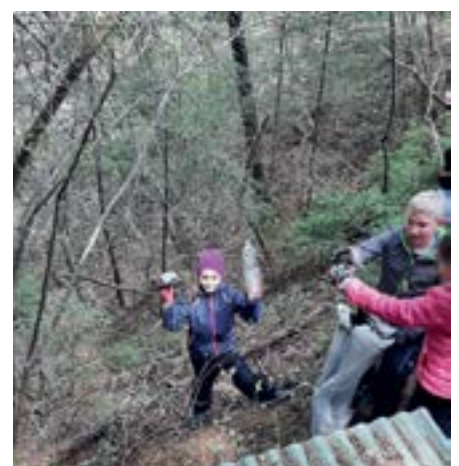
FLURREINIGUNG



MIEDERS WIRD SAUBER

Im Mai gingen die 2., 3. und 4. Klassen der Volksschule Mieders im Rahmen einer Flurreinigung durchs Dorf. Wir erhielten dafür Handschuhe und Müllsäcke. Wir wollten Mieders vom Müll befreien. Es war viel Arbeit und wir konnten pro Klasse drei Müllsäcke vollgefüllt abgeben. Was eigentlich echt traurig ist, weil die Leute den Müll einfach in die Natur werfen. Geschockt war ich, was wir alles gefunden haben: von Zigarettenstummeln über Plastikflaschen bis hin zu großen Styroporplatten. Ich wünsche mir, dass wir alle etwas mehr auf die Umwelt achten. Von der Gemeinde erhielten alle Kinder als kleine Anerkennung einen kleinen Tiermagneten und die Kindergartenkinder bastelten für uns einen „Umweltdetektivausweis“. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Emma (3B)



BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDE IN DER VOLKSSCHULE

Am Freitag, den 30.04.2021 gab es in der 3A und in der 2. und 4. Klasse die jährliche Sprechstunde mit dem Bürgermeister. In diesem Jahr fand die Sprechstunde online mit Laptop und digitaler Tafel statt. Als wir, die 3A, an der Reihe waren, begrüßten wir Daniel Stern ganz aufgeregt. Wir stellten viele Fragen, die er mit Freude beantwortete. Nach einer Weile mussten wir uns wieder verabschieden. Es war sehr toll.

Sarah, Aurelia und Theresa



WANDERTAG QUELFFASSUNG

In der letzten Schulwoche durfte die vierte Klasse zusammen mit dem Herrn Bürgermeister die alte Klaushofquelle besichtigen. Auch der Hochbehälter über dem Ortsteil Hinterhocheck wurde besucht. Die Erklärungen des Bürgermeisters wurden von den Schülerinnen und Schülern interessiert aufgenommen. Die Exkursion war für alle sehr aufregend und lehrreich.

Vitus Jaud



HORT

TIROL KLAUBT AUF

DIE HORTIS WAREN IM MAI DABEI!

Nachdem die alljährliche Flurreinigung in diesem Jahr in etwas anderer Form stattfand, beteiligten sich natürlich auch die Hortkinder fleißig daran. Mit Müllsäcken und Handschuhen ausgestattet, wurde von der Volksschule hinunter über die Kirchgasse der Weg neben der Bundesstraße vom Müll befreit. Zurück ging es vom Recyclinghof hinauf zum Dorfbrunnen und über die Widumgasse zurück in die Schule. Keine Ecke und kein Winkel wurden ausgelassen und gründlich vom doch leider sehr zahlreichen Müll befreit, sodass am Ende 3 volle Müllsäcke zusammen kamen. Trotzdem hat es allen viel Spaß gemacht, ist es doch noch so viel schöner bei uns, wenn wir durch unser Mieders spazieren und keine Bierdosen, Zigarettenreste oder Glasflaschen am Weg liegen.



DANKE FÜR DEN BAUTEPPICH

Ein herzliches Dankeschön an die Firma Plattner, Inh. Norbert Hinterlechner, für das Zurverfügungstellen des tollen neuen Bauteppichs in unserer Mittagsbetreuung. Da heißt es „Daumen hoch“ für viele weitere Bauprojekte.



FUSSBALL EM' 2021 IM HORT



TOOOR....WIR HABEN EINEN FUSSBALLKICKERTISCH BEKOMMEN

Pünktlich zum Start der Fußball EM'21 begannen auch bei uns im Hort die Spiele im Rahmen eines Fußballprojekts. Lebensgroße Fußballer wurden gestaltet, Hortkickerregeln erstellt, Fahnen oder der Lieblingsfußballclub incl. Starfußballer gezeichnet.

Unser persönliches Endspiel in der Hort-EM war jedoch die Erfüllung eines langgehegten Wunsches nach einem Kickertisch.

Hierfür ein riesiges DANKE an die Raiffeisenbank Mieders mit GL Gerhard Marth für das Sponsoring des Fußballtisches. Die Überraschung und Freude bei den Kindern war groß und seither wird jeden Tag ausgiebig gespielt. Wir haben echte Profis unter uns...gut, dass täglich geübt werden kann.



Was sagen eigentlich unsere Fußballmädels und -Jungs selbst dazu?

„UNSER NEUES HEIMSPIEL“

Wir wünschten uns schon immer einen Fußballtisch. Als er dann eines Tages plötzlich vor uns stand, freuten wir uns riesig! Das erste Spiel war besonders cool. Schuss! Tor! Es ist sehr toll einen Tischfußball zu haben, deshalb fragen wir immer, wann wir wieder spielen können. Auch am Wochenende freuen wir uns immer auf das Spielen im Hort. Und ein riesengroßes Dankeschön an die Raika Mieders, die uns den Tisch gesponsert hat!!!

(Johannes, 9 J.)

„TOR!!!“

Vor kurzen haben wir von der Raika Mieders einen Fußballtisch für den Hort bekommen. Nach der Hausübung gehen wir sofort zum Kicker, um zu spielen. Wir haben alle eine riesige Freude damit und finden den Fußballtisch richtig cool! Ich denke, wir haben den Kicker deshalb bekommen, dass wir die Spiele der EM nachspielen können.

(Emma 9 J.)

KINDERKRIPPE

ES IST ZEIT, ZU GEHEN – DIE ZEIT MIT EUCH WAR WUNDERSCHÖN!

Zum Abschluss unserer gemeinsamen Zeit in der Kinderkrippe Mieders machten wir einen Ausflug zum „WALDPLATZL“.

Der Tag startete schon früh und wir machten uns gleich nach der Ankunft in der Kinderkrippe auf den Weg. Mit gutem Schuhwerk und Rucksack ausgestattet ging es los. Auch mit dem Wetter hatten wir großes Glück und die Regenklamotten konnten zum Glück zuhause gelassen werden.

Auf dem Weg gab es schon ganz viel zu entdecken - Schneckenhäuser, Walderdbeeren, Stöcke, bunte Schmetterlinge und vieles mehr. Nach einer spannenden Wanderung durch den Wald und einer kleinen Kletterpartie kamen wir dann endlich beim Waldplatzl an.

Wir genossen das gemeinsame Spielen beim Wasser und das Kraxeln im Wald. Es gab so viele interessante Dinge zu erforschen und zu entdecken.

Bei einem kleinen Lagerfeuer grillten wir dann Würstel und jausneten ausgiebig, um wieder Energie zu tanken.

Wieder gestärkt machten wir uns noch eine feine gemeinsame Zeit, ehe wir uns schon langsam wieder auf den Heimweg machen mussten. Auch dieser steckte noch einmal voller Überraschungen und so kamen wir müde, aber glücklich bei der Kirchbrücke Mieders an. Dort wurden wir von unseren Eltern schon in Empfang genommen. Noch lange werden wir uns an diesen wunderschönen Tag zurück erinnern. Ganz herzlich möchten wir uns noch bei Melisa und Rik bedanken, die uns an diesem besonderen Tag begleitet haben!

Wir, das Team der Kinderkrippe Mieders, wünschen unseren „Großen“ einen tollen Start im Kindergarten.

Eine kunterbunte Zukunft voller Freude, Glück und Liebe soll euch erwarten. Wir behalten euch in Erinnerung!

Liebe Vroni, auch dir wünschen wir von ganzem Herzen eine wunderschöne Zeit und viel Freude mit eurer neuen Aufgabe.

Wir sagen DANKE, dass du ein Teil unseres Teams warst. Deine ehrliche, ruhige und ausgeglichene Art war eine große Bereicherung für uns alle.



LANDESMUSIKSCHULE



Überforderung, Konsumrausch und innere Leere sind Schlagworte, die aus unserer Gesellschaft leider nicht mehr wegzudenken sind und vor allem die junge Generation – sprich unsere Kinder – betrifft. Als Ausgleich zum massiven Musikkonsum durch Radio und Fernsehen ermöglicht die Musikschule das Erleben von Kreativität und Erlernen von sozialem bzw. musikalischem Miteinander für Menschen aller Altersgruppen.

Instrumental – und Gesangsfächer, Solospiel, verschiedene Ensemblebesetzungen, Orchesterspiel, Musikkunde, Gehörbildung, Rhythmusschulung, Instrumentenkunde, Musikal. Früherziehung (ab 4 Jahre), Musikal. Grundausbildung (ab 5 Jahre), Musikalisches 1x1 (ab 6 Jahre), Kinderchor, Jugendchor, also eine Vielzahl an Möglichkeiten des Musizierens werden angeboten. Neben allen positiven Auswirkungen, die die Musik auf jeden ausübt, prägt sie speziell bei jungen Menschen den Charakter und die Persönlichkeit entscheidend mit.

Im Jahr 1996 wurden die 4 Gemeinden des vorderen Stubaitales in das Tiroler Musikschulwerk aufgenommen, ein Jahr später folgte Neustift nach.

Die Verleihung des Öffentlichkeitsrechtes auf Dauer durch

das Bundesministerium für Bildung ist ein Meilenstein in der Entwicklung und unterstreicht die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit dieser Bildungseinrichtung eindrucksvoll.

Ein einheitlicher dreistufiger Lehrplan stellt den musikalischen Fortschritt sicher und bei diversen Wettbewerben auf Landes- und Bundesebene besteht die Möglichkeit, das Erlernete unter Beweis zu stellen.

Heuer feiern wir unser 25-jähriges Bestandsjubiläum nach. Es hätte eigentlich im letzten Schuljahr stattfinden sollen, konnte aber coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Es finden daher im Schuljahr 2021/2022 eine Reihe von öffentlichen Konzerten statt, wo von verschiedensten Ensembles über ein talweites Jugendblasorchester bis hin zum Streichorchester und zur Big Band die Vielfalt unserer Arbeit präsentiert wird.

Zum Schulschluss ist noch ein spezielles Jubiläumsprojekt geplant.

Nähere Informationen zum Schulbetrieb finden sie auf unserer Homepage: www.musikschulen.at/stubaital

Wir freuen uns schon sehr, Sie begrüßen zu dürfen.

Peter Guggenbichler

NEUER DIREKTOR

AN DER MITTELSCHULE VORDERES STUBAI

Nachdem der langjährige Direktor der Schule, OSR Josef Wetzinger, mit 31.08.2020 den Ruhestand angetreten hatte, wurde Herr Dipl. Päd. Rainer Strauß mit der interimistischen Leitung der Schule betraut. Im Verordnungsblatt der Bildungsdirektion Tirol vom 16.10.2020 wurde die Leiterstelle an der Mittelschule Vorderes Stubai ausgeschrieben. Nach Durchführung des Auswahlverfahrens wurde Herrn Dipl. Päd. Rainer Strauß mit Wirkung vom 01.03.2021 die ausgeschriebene Leiterstelle an der Mittelschule Vorderes Stubai verliehen. Herr Strauß stammt aus Kufstein und wohnt mit seiner Familie schon seit fast 10 Jahren in Fulpmes.

Text und Foto: GV Gottfried Kapferer



Wie war Ihr beruflicher Werdegang bis heute?

Bevor meine Zeit im Tiroler Schuldienst im Jahr 2000 begann, gab es neben dem Studium der Biologie an der Universität Innsbruck und meiner Ausbildung an der pädagogischen Akademie eine Reihe von Nebenbeschäftigungen, viele im Bereich Computerhardware und Software. Auch Gastgewerbe und Tourismus waren Stationen meines beruflichen Werdegangs, dabei konnte ich die Gemeinden des Stubaitals bereits gut kennenlernen.

Jahrelang arbeitete ich im Sommer als Betreuer in der Ferienkolonie Wildmoos, wo ich sehr viel Erfahrung in Erziehung und Jugendarbeit sammeln konnte, was mir rückblickend im Schuldienst sehr geholfen hat. Im September 2002 verschlug es mich schließlich mit einer vollen Lehrverpflichtung an die Hauptschule Fulpmes und sehr bald war mir klar, dass ich hier nicht nur weiterhin meinen Dienst verrichten will, auch ein Wohnsitzwechsel nach Fulpmes ließ nicht mehr lange auf sich warten.

Wie sind die Lernvoraussetzungen für Schüler/innen an der Mittelschule Vorderes Stubai aktuell?

In unserem Haus, nun Mittelschule Vorderes Stubai genannt, arbeitet ein hoch motiviertes Team von Pädagoginnen und Pädagogen. Ein Kernteam aus Lehrerinnen und Lehrern mit langjähriger Diensterfahrung, das schon verschiedenste Schulsysteme erlebt und verwirklicht hat, mischt sich mit innovativen jungen Absolventinnen und Absolventen der pädagogischen Hochschule und Universität Innsbruck. Man unterstützt sich gegenseitig und profitiert voneinander. Insgesamt habe ich in diesem Schuljahr ein Team erlebt, das sich schnell an Veränderungen anpassen kann,

dem Zusammenhalt wichtig ist und das die Schülerinnen und Schüler in diesem krisengebeutelten Schuljahr hervorragend betreut.

All das wird natürlich zusätzlich begünstigt durch ein generalsaniertes, modernst ausgestattetes Schulgebäude, das praktisch keine Wünsche offen lässt.

Welche Maßnahmen mussten im Unterrichtsbetrieb durch die Pandemie vorgenommen werden?

Nach dem ersten Lockdown im letzten Schuljahr war auch zu Schulbeginn im September 2020 klar, dass womöglich ein weiterer Lockdown mit Umstellung auf Distance Learning früher oder später nötig sein könnte. Daher liefen bei uns schon sehr bald versteckt im Hintergrund ablaufende vorbereitende Maßnahmen, damit wir bereit sind. Hygienekonzepte, die effektiv, aber gleichzeitig nicht zu störend sind, mussten ausgearbeitet werden. Eine Weile lief alles gut, aber der Lockdown mitsamt Schulschließungen kam wie erwartet.

Die Fortbildungsbereitschaft und der Eifer des Teams, um die Umstellung vor allem auch für die Familien so leicht wie möglich zu gestalten, haben mich sehr beeindruckt.

Eine noch größere Herausforderung war mit Sicherheit der nun bald endende Schichtbetrieb, der den Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung ihres Unterrichts immer wieder viel Einsatz und Energie abverlangte.

Mit 17. Mai durften wir endlich wieder alle Schülerinnen und Schüler 5 Tage die Woche bei uns im Haus begrüßen, und wir freuten uns sehr darauf, den Endsprint im Vollbetrieb zu starten.

Was auch immer das nächste Schuljahr an Überraschungen für uns bereit hält, wir schaffen das!

Welche Schwerpunkte wollen Sie für die Weiterentwicklung der Schule setzen?

Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig digitale Grundfertigkeiten im schulischen und längerfristig natürlich im beruflichen Kontext sind. Die digitale Grundbildung soll bei uns daher nicht nur ein Schulfach der ersten Klassen bleiben, sondern soll in die gesamte Schulzeit, die Kinder hier verbringen, einfließen. Im Herbst starten wir mit der Umsetzung des 8-Punkte-Plans des Bildungsministeriums, alle ersten und zweiten Klassen werden im Zuge dessen mit digitalen Endgeräten ausgestattet. Wie diese Geräte beim Lernen helfen, wie sie im Unterricht eingesetzt werden können und natürlich der sichere

Umgang mit all den Möglichkeiten, die sich den Kindern dadurch bieten, werden Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit sein, das Team hat bereits mit entsprechender Fortbildungstätigkeit begonnen. Aber auch die Bildschirmzeit der Kinder auf ein gesundes Maß zu reduzieren und der Wert eines „echten Buches aus Papier“ sollen als Gegenpol nicht vergessen werden, wir wollen daran arbeiten, die Digitalisierung zu fördern, aber auch ein gesundes Maß zu halten. Aufgrund meiner umfassenden informatischen Bildung hat mich das Schicksal wohl zur rechten Zeit an den rechten Ort als Direktor geführt und ich freue mich sehr darauf, die Früchte unserer Arbeit in einigen Jahren evaluieren zu können.

PEDIBUS 2021

Es ist ein kleines Erfolgsprojekt, das in Mieders seit vier Jahren gut funktioniert. Der Pedibus, der Bus auf Füßen. Die „Bus-ChauffeurInnen“ (Begleitpersonen) sind Eltern, die „Fahrgäste“ sind Kinder der Volksschule und des Kindergartens. Auf zwei Routen werden die Kinder in der Früh sicher, in Gemeinschaft und im Freien mit Bewegung zur Schule und zum Kindergarten begleitet. Das Auto kann stehen bleiben!

Sicherer Schulweg – ein Herzensprojekt

In Sachen Verkehrssicherheit gilt es speziell die Kinder zu schützen. Dies betrifft den Schulweg ganz besonders. „Der Pedibus ist mit Schulbeginn wieder unterwegs. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit für die kleinsten VerkehrsteilnehmerInnen im Dorf“, freut sich Bürgermeister Daniel Stern über die Initiative.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt 2018 von Tanja Jenewein. Sie achtet darauf, dass der Pedibus zeitgemäß abläuft und koordiniert die Einsätze der Schulwegpolizei. Für sie ist es ein echtes Herzensprojekt, das von Gemeinde, Kindergarten, Volksschule, Polizei Fulpmes und vielen Eltern tatkräftig unterstützt wird.

Verstärkung beim Team Schulwegpolizei

Im September verstärken drei weitere Eltern das Team der Schulwegpolizei. Mit den neuen Freiwilligen sind 18 Eltern im Einsatz, die abwechselnd die Kinder frühmorgens sicher zur Schule und zum Kindergarten begleiten – 14 Mütter und 4 Väter. Einige sind bereits seit vier Jahren mit Freude dabei!



Pedibus Einschulung 2021 - Einschulung für drei neue SchulwegpolizistInnen in Mieders: v.l.n.r. Natalie Kirchebner, BGM Daniel Stern, Tanja Jenewein, Lydia Mayrhofer, Andreas Hammer, Sandra Lambert, Stefan Bosin



Pedibus Gemeinde Mieders – Foto: Andrea Moser

SCHWIMMBADL-SAISON 2021



Mit neuem Pächter des Bistros und neuem Boadwaschl startete unser kleines Familienbad in die diesjährige Badesaison.

Sensationelles Wetter bescherte allen Wasserbegeisterten die ersten beiden Juniwochen fast durchgehend die Möglichkeit zum Schwimmen und Planschen. Der Juli war sehr durchwachsen vom Wetter her, jedoch auch gut besucht.

Im August stellte sich dann die Frage: "Ja was ist denn mit dem Wetter und vor allem dem Wetterbericht los?". Oftmals ganz anders als angekündigt, war das Wetter doch viel schöner und zum Baden geeignet, jedoch blieben viele Besucher fern. So nutzten Einheimische und Urlauber das "freie Bahnziehen" und das große Platzangebot für sich. Die diesjährige Besucherrekordzahl lag bei 181 Tagesgästen.

Ein Highlight dieser Badesaison war sicherlich für unsere kleinen Badegäste der neu aufgestellte Popcornautomat sowie knapp eine Woche Gratis-Eis nach Stromausfall.

Auch das Badl erfuhr einige kleine Pannen. Die Füllmenge des Beckens war eines Morgens stark geschrumpft, zur Verwunderung der Schwimmer. Nach der Entdeckung eines Wasserrohrbruches im Technikraum konnte das Leck aber sehr schnell durch unsere fleißigen Gemeindemitarbeiter behoben werden, das Becken wieder gefüllt und glücklicherweise nach 2 Tagen Sonne wieder angenehm warm durch

die Solaranlage auf dem Dach beheizt werden.

Gerettet werden musste in diesem Jahr zum Glück nur ein auf dem Wasser treibender Maikäfer und ein kleiner Badl-Mitbewohner, eine kleine Fledermaus, die dann dem Fledermausexperten übergeben wurde.

Rückblickend war es wieder eine wundervolle Badesaison mit Jung und Alt, Groß und Klein, Gästen von Nah und Fern. Dieser Badespaß blieb bis auf ein paar Insektenstiche zum Glück unfallfrei.

Wir wünschen allen Badegästen eine tolle Herbst- und Wintersaison und hoffen auf ein Wiedersehen zur Badesaison 2022.

Bleibts gesund und munter.

Euer Schwimmbadlteam



ÖM-CROSSLAUF

DER GEHÖRLOSEN AUF MIEDERER BODEN

Nachdem der Gehörlosen-Sportverein von Tirol in Neustift am Vortag das internationale Deaf-Berglauf-Rennen und gleichzeitig die 14. Österreichische Meisterschaft der Gehörlosen im Berglauf erfolgreich durchgeführt hatte, fand am 8. August 2021 in Mieders die Austragung der 10. ÖM der Gehörlosen in der Disziplin Crosslauf statt.

Die abwechslungsreiche (Feld-, Schotter-, Waldweg und Asphaltboden) und ca. 1.500 Meter lange Rundstrecke im Bereich Pflusental wurde Dank Ernst Hammer gefunden und sie lockte 24 Läufer*innen, darunter 3 Kinder, aus fünf Bundesländern an den Start. Insgesamt waren fünf Runden für Herren, vier Runden für Damen und eine Runde für Kinder zu bewältigen. Auch einige interessierte Zuschauer*innen genossen die spannenden Laufduelle bei idealem Läuferwetter.

Die Wienerin Karin Prusa konnte ihren Titel vom Vorjahr mit ihrem komfortablen Vorsprung vor der Linzerin Ingrid Oberroithmair und der Tirolerin Sabine Riedl erneut verteidigen. Bei den Herren konnte sich der Grazer Clemens Körbler vor den beiden Tirolern Georg Riedl und Andreas Sporer durchsetzen. Eine Premiere gab es zudem auch: Erstmals wurde der Crosslauf für die gehörlosen Kleinen ausgetragen, wobei Elias Weissenbacher vom Gehörlosen-Sportverein von Tirol den ersten Platz errang. Zweiter wurde sein Landsmann Tobias Dauer und Dritte Julia Oberroithmair aus Linz.

Ein großes Dankeschön an Ernst Hammer und alle Helfer*innen, die zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung unter Einhaltung aller COVID-19 Schutzmaßnahmen beigetragen haben. Herzlichen Dank auch an den Technischen Direktor Jürgen Scheutz vom Österreichischen Gehörlosen-Sportverband für die gute Zusammenarbeit sowie an die Gemeinde Mieders!

Bilder und Text: Michael Schleich



SEVEN UP

A BROTHER'S HOMESTORY



Armin und Manuel Zorn aus Mieders und der Traum der 7 Summits im Stubaital

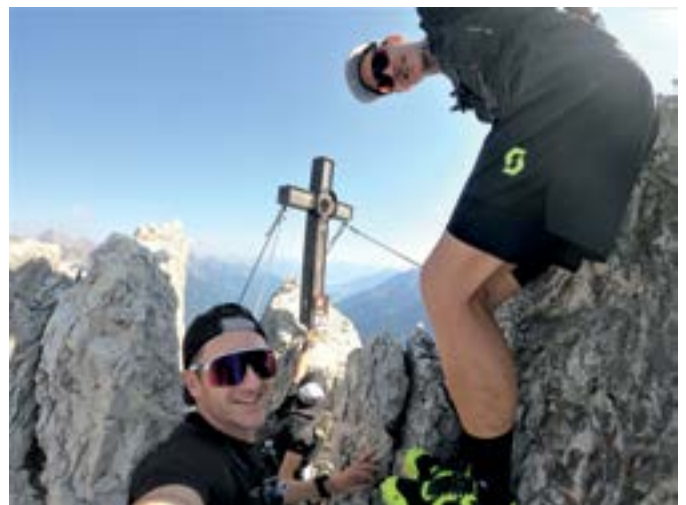
Mieders: Donnerstag, 12.08.21 um 04:00

„Kimm, auf geht's“ – Armin und Manuel Zorn starten ihren Weg, um die 7 Summits im Stubaital zu bewältigen. Das Besondere daran: die 7 Gipfel möchten sie in einer Runde und das ohne Unterbrechung schaffen – Mieders, Hoher Burgstall, Rinnenspitz, Zuckerhütl, Wilder Freiger, Habicht, Elfer, Serles, Mieders...

Doch wie kam es zu der Idee? Nach ihrem großen Erfolg 2019, den Stubaier Höhenweg in der schnellst gemessenen Zeit zu bestreiten, wollten die beiden noch höher und extremer werden. Warum dann nicht den größten Teil des Höhenwegs mit den 7 Gipfeln? Diese Idee wollten sie schon im Jahr 2020 verwirklichen, doch damals hatte es nicht geklappt. Hier mussten sie nach ca 1/3 der Strecke aufgeben.

Dieses Jahr musste es aber klappen, alles wurde bestmöglich trainiert, organisiert und vorbereitet. Anfang Juli war geplant, das Vorhaben zu starten, doch ein Faktor kam ins Spiel, der unberechenbar ist - das Wetter. Regen, Blitz und Donner und ja sogar Schnee kamen teilweise am Gletscher hinzu. Kurz, keine großartigen Bedingungen, die für so ein Vorhaben unumgänglich sind, wenn ein hochalpines Projekt durchgeführt werden soll. Die Nerven wurden strapaziert,

denn je länger man es hinausschieben musste, umso kürzer würden die Tage und länger die Nächte werden. Eine Zitterpartie, jede Woche aufs Neue. „Geht es am kommenden Wochenende?“. Wieder nicht und wieder nicht. Doch dann kam die Woche um den 12.08. und 13.08. – es schaute perfekt aus... Die Organisation begann von Neuem, alle waren hochmotiviert und bezogen Stellung. Startschuss war der 12.08. um 04:00 morgens in Mieders. Erster Gipfel geschafft, Hoher Burgstall. Von diesem aus ging es zur Rinnenspitze, dann über die Regensburger Hütte auf den Stubaier Gletscher Richtung Zuckerhütl. Von diesem über



den Wilden Pfaff (der ist eigentlich der 8. Gipfel – dieser war nur zum „Drüberstreuen“) zum 4. Gipfel, den Wilden Freiger. Bis hier hin hatten sie keine Probleme, es waren bereits 69 km in ihren Beinen, aber alles noch sehr gut. Auf dem Weg zur Nürnbergerhütte brach die Nacht herein, es wurde kühler und schön langsam kam die Müdigkeit. Der lange Kessel Nürnberger Hütte – Bremer Hütte, bis sie dann schlussendlich auf der Innsbrucker Hütte ankamen, kostete Armin und Manuel sehr viel Kraft. „Es war die Hölle“, so Armin um halb 5 Uhr morgens. Innsbrucker Hütte, stockdunkle Nacht und wohl eine der zähesten Berge – der Habicht – vor ihnen. Um 04:30 machten sie sich auf, den Habicht zu besteigen. Diesen hinter sich gebracht, ging es zum ersten Mal ganz runter ins Tal. Über die Karalm rauf auf die Elferspitze, den 6. Berg. Wissentlich, dass es nur noch einer ist, eine sie – die Serles – waren sie beflügelt und liefen auf den 7. und letzten Gipfel. Die Emotionen kochten über, erschöpft und müde mussten die Athleten innehalten am Gipfelkreuz und eine kurze Pause einlegen... denn die beiden wollten die Runde, die sie in Mieders begonnen hatten, vollenden und das waren noch einige Kilometer bis nach Hause. Die Serles hinter sich, ging es über die Maria Waldrast zu ihrem Elternhaus nach Mieders. Dort warteten schon alle, Familie, Freunde, Nachbarn... Selbstgemalte Plakate der Kinder: „Papapas, wir sind stolz auf Euch“ erwärmten nicht nur der Athleten Herzen als sie nach 38 Stunden, 127 km und knapp 11.000 hm wieder zu Hause ankamen. Tränen der Freude, Erschöpfung und purer Stolz über das geschaffte umringten Armin und Manuel. Eine Leistung, die kaum zu fassen ist, und die mit Sicherheit so schnell nicht vergessen wird. Ein großer Dank gilt allen Begleitern, die die beiden Brüder unterstützt und motiviert haben. Ohne sie wäre es noch schwieriger geworden. An die Familien, die immer an sie geglaubt und ihnen Mut zugesprochen haben und ihnen das Vertrauen schenkten. An alle Freunde, die ihnen über die Monate der Organisation zugehört haben, alle Sorgen und Probleme geteilt haben. Ein Dank an die Firma SCOTT SPORTS Österreich, ihr Sponsor und Arbeitgeber, für die Organisation und Unterstützung. Der TVB Stubaital für die Hilfe mit Rat und Tat. An die Bürgermeister der Gemeinde Mieders und Neustift und die Hüttenwirte – ihr seid spitze! Last but not least, danke an das Filmteam Mario und Xaver, die alles festgehalten haben und in einem Dokumentarfilm unter dem Namen „SevenUP – a Brother’s Homestory“ aufarbeiten werden. Bis zum nächsten Projekt. Wer weiß, was den beiden als nächstes einfällt.



KRIPPENVEREIN



Unser Krippenverein Mieders freute sich, endlich wieder zu einem „Krippen-Hoangarscht“ einladen zu können.

Mit der Einladung folgte auch die Abhaltung der heurigen Generalversammlung mit Neuwahlen, am 29. Juli 2021 um 19 Uhr im Gasthof Gletscherblick in Mieders.

Obfrau Maria Volderauer eröffnete um 19.10 Uhr die Generalversammlung und brachte ihren Bericht vor. Nach dem Totengedenken erfolgte der Bericht der Kassierin Jolanda Steidl und der Kassenprüfer.

Anschließend ging man zur Wahl über, welche von Bgm. Daniel Stern geleitet wurde. Der gesamte Ausschuss wurde einstimmig wiedergewählt. Nach den Begrüßungsworten und der Gratulation an den Ausschuss durch Bgm. Stern folgte traditionell das gemeinsame Abendessen. Im Anschluss daran ging man zum „Krippen-Hoangarscht“ über und dieser erfreute alle Gemüter, wie man deutlich merkte.

- Obfrau: Maria Volderauer
- Stellvertreter (Stv.): Nagiller Franz, Steidl Franz und Andreas Zerinschek
- Kassierin: Jolanda Steidl mit Stv.: Martina Jenewein
- Schriftführer: Roland Amor mit Stv.: Christine Nagiller

Die restlichen Ausschuss-Mitglieder wurden auch alle einstimmig gewählt.

Aufgrund der notwendig gewordenen Umbauten im Gemeindesaal, findet heuer keine Krippen-Ausstellung statt. Deshalb lädt der KV Mieders alle Mitglieder zum Besuch einer auswärtigen Krippenschau ein. Datum und Ziel erfolgt in einer gesonderten Einladung.

2022 gibt es zusätzlich wieder die „Stubai Krippenstraße“. Der Krippenbaukurs 2021 startet im Herbst und ist bereits ausgebucht.

Der Ausflug des Krippenvereines fand am 04. September statt und führte in die Silberstadt Schwaz.

Der Stadtspaziergang wurde in 2 Teilen durchgeführt, damit einem zeitlichen Mittagessen nichts im Wege stand. Man war sich eins, dass die Stadt Schwaz genug zu bieten hat. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der einzigen, vierschiffigen Pfarrkirche Tirols und der mittelalterliche, fünfstöckige Dachboden in seinem Original zu Beginn des 16. Jh., mit einem Gewicht von ca. 200 t.

Allen Lesern*innen einen schönen Herbst, Advent, eine schöne Weihnachtszeit und die besten Neujahrswünsche.

Obfrau Maria Volderauer mit ihrem Team

MUSIK LIEGT IN DER LUFT!

PROJEKT FREIWILLIGENKOORDINATION STUBAITAL

Was für ein Glücksgefühl miterleben zu dürfen, wenn Musik Freude und Abwechslung ins Wohn- und Pflegeheim bringt. Sandra Schöpf und Marco Bensch waren eine der ersten Freiwilligen, die sich auf den Aufruf - Musikant*innen gesucht - bei der Freiwilligenkoordination Stubaital gemeldet haben. Der tatsächliche Einsatz wurde dann, durch die Corona-Maßnahmen, erst im Juni 21 möglich. Die Heimbewohner*innen erwarteten die zwei schon voller Vorfreude. Es wurde getanzt, geschunkelt, geklatscht, im Takt mit geklopft und ausgiebig gelacht. Ein willkommenes Gastspiel auch für das Pflegepersonal und eine besondere Begegnung für die Freiwilligen, die die wunderbare Wirkung ihres Musizierens direkt sehen und spüren konnten.

Es wird mit Sicherheit ebenso ein schönes Erlebnis und Zeichen der Wertschätzung, wenn die Musikkapellen für die Heimbewohner*innen spielen. Es freut mich besonders, dass die Musikkapelle Mieders, als erste der fünf Gemeinden, am 11. September 21 mit den Konzerten startet.

Möchtest auch du den Heimbewohner*innen Zeit schenken? Dann ist vielleicht ein Besuchsdienst für dich das Richtige. Unterhaltungen führen, spazieren gehen, etwas vorlesen oder Karten spielen. Dein Besuch kann viel bewirken.

Es gibt auch noch andere Einsatzmöglichkeiten für ein freiwilliges Engagement im Stubaital. Interessiert? Dann melde dich gerne bei mir. Ich freu mich auf dich!

Text: Christine Oberkofler

Fotos: Wohn- und Pflegeheim Vorderes Stubaital



KONTAKT

Projekt Freiwilligenkoordination Stubaital
 Christine Oberkofler
 +43 (0) 676 8730 6702
 c.oberkofler.caritas@dibk.at
 www.freiwilligenzentren-tirol.at

Büro in den Beratungsräumen des
 Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaital
 Dorfstraße 39, 6142 Mieders

OGV MIEDERS

Der Vereinsvorstand hatte für den heurigen Sommer eine kleine Auswahl an Veranstaltungen ausgeschrieben. Die Kurse und Führungen sollten vornehmlich im Freien stattfinden, leider nahmen nur wenige Personen daran teil.

„Danis Powerobst“: Beim Spaziergang am 24. Juli durch den Garten unseres Ausschussmitgliedes Daniela Haas aus Telfes konnten wir eine Vielfalt an Beeren, Weintrauben und Obstbäumen bestaunen. Dani veredelt das Obst zu wohlschmeckenden Säften, Marmeladen und Schnäpsen, die wir auch verkosten konnten.



„Obstbaumvielfalt im Schulgarten“: Im Frühjahr wurden mit den Schülern der 2. Klasse Volksschule zehn verschiedene Apfelbäume als Spindelanlage im Schulgarten gepflanzt. Beim Kurs am 28. August mit Oskar Thaler vom Baumwärterverband erfuhren einige dieser Schülerinnen, deren Eltern und andere Kursteilnehmer welche Schnitt- und Pflegemaßnahmen für diese Bäume jetzt wichtig sind. Auch die anderen Baumformen und Obstsorten im Schulgarten und die Schädlingsbekämpfung wurden besprochen.

„Hochprozentiger Genuss“: Am 4. September stand noch der Besuch der Schnapsbrennerei Anton Rogl in Fulpmes am Programm.

Am 31. Juli fand die schon traditionelle Pilgerwanderung **„quo vadis“** von der Jesuitenkirche in Innsbruck nach Maria Waldrast statt. Die Teilnehmerzahl war heuer geringer, aber die Freude bei den Teilnehmern und Verantwortlichen war groß. Der OGV betreute wiederum die

Labestation im Widumgarten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben und ihren Beitrag geleistet haben. Dadurch konnten wir die karitativen Projekte „Wasser zum Leben“, „Arche Tirol“, „Concordia“ und „Deo Gratias“ mit € 260,-- unterstützen.

Wir haben uns heuer im Auftrag der Gemeinde wieder um die Dorfbepflanzung und die Pflege der Blumenanlagen gekümmert. Als neuen Blickfang am Ortseingang haben wir das Miederer Dorfswappen aus Stahl bestellt und es bepflanzt. Die Verkehrsinsel bei der Dorfeinfahrt wurde zu einer hübschen Wildblumenwiese umgestaltet.

Im Zuge der Umbauarbeiten bei der Feuerwehr wurde auch für den OGV ein zusätzlicher Raum geschaffen, der nun als Lager dient.

OBSTPRESSE

Ab Anfang September ist wieder Betrieb im Presslokal und gerne kann Obst zur Verarbeitung geliefert werden. Bitte immer einen Termin davor vereinbaren!

Presslokaltelefon: 0677 63430138. Presstage sind Freitag Nachmittag und nach Vereinbarung!

Wir suchen Mitarbeiter für das Apfelsaftpressen, bei Interesse bitte bei Martin Salchner melden! Tel. 0664 1125240.

Wir sind betroffen und traurig, dass unser Ausschussmitglied Reinhard Engl am 23.8.2021 plötzlich aus dem Leben gerissen wurde.

Der OGV Mieders verbindet mit Reini sein großes Interesse an der Natur und der naturnahen und nachhaltigen Gestaltung von Lebensräumen im Ort. Die Obstbaumpflanzaktionen, gemeinsam mit dem Sportverein und der Lebenshilfe, sind durch seine Initiative entstanden. Die Erzeugung von Apfelsaft für den Miederer Sportlernachwuchs war ihm ein großes Anliegen, für die Betreuung der Obstbäume nahm er sich selbst Zeit.

2018 wurde er in den Ausschuss des OGV Mieders gewählt und war für uns ein wertvolles Bindeglied zwischen Gemeinde und Verein. Für den Ausbau unseres Brennlokals und den aktuellen Zubau beim Presslokal hatte er sich insbesondere eingesetzt.

Wir verlieren mit Reini einen engagierten, hilfsbereiten und feinen Menschen, der uns sehr fehlen wird und den wir in guter Erinnerung behalten werden!

Text: Christa Ruech / Fotos: OGV Mieders, Karl Seewald



BERGRETTUNG

Die Bergrettung Vorderes Stubai, dessen Einsatzgebiet sich über die Gemeinden Schönberg, Mieders, Telfes und Fulpmes erstreckt, bewältigt jährlich knapp 40 Einsätze im alpinen Gelände und leistet zusätzlich über 150 Personaltage im Pistenrettungsdienst. Zu den derzeit 66 aktiven BergretterInnen kommen erfreulicherweise stetig neue begeisterte BergsteigerInnen hinzu.

Mit Jakob Wild ist seit 2020 auch wieder ein Miederer im Anwärterteam. In diesem wird er gemeinsam mit drei weiteren Anwärtern auf die Aufnahmeprüfungen und die darauffolgenden Winter- und Sommerkurse vorbereitet.

Einen seiner ersten Einsätze wird Jakob Wild besonders in Erinnerung behalten.

Auf diesen war er trotz umfangreichen Trainings jedoch nicht vorbereitet. Die Einsatzmeldung „Verstiegene Person“ erweiterte sich bei näherer Betrachtung zu „verstiegene Reiterin mit Pferd“, welche im unwegsamen Gelände unterhalb des Jochkreuzes den Notruf absetzte.

Da weder die üblichen Rettungstechniken noch Seil und Gurt von großer Hilfe waren, versuchte die Einsatzmannschaft das Tier an Ort und Stelle zu beruhigen und dann langsam einen Weiterweg über den Jochkreuz-Gipfel zu finden, von wo ausschließlich ein Abstieg ins Tal möglich war. So konnte das Pferd nach fast fünf Stunden wohlbehalten wieder



seinem Besitzer übergeben werden und das Team der Bergrettung Vorderes Stubai war um eine außergewöhnliche Einsatz-Erfahrung reicher.

Foto: BR V.Stubai Paul Brukner (links) & Jakob Wild

Text: Johann Essl

EINE BITTE UND EIN DANKE

Es war im Sommer 1992, als ich das erste Mal seit meiner Kindheit wieder bei offenem Fenster schlafen konnte.

Die sanfte, kühle Morgenbrise wehte ein rhythmisches ssssst, ssssst, ssssst ins Zimmer.

Kurz darauf folgte der Duft von frisch gemähtem, feuchten Gras. Ein Gefühl von Geborgenheit, Frieden und Heimat machte sich in mir breit.

Ssssst, ssssst, ssssst,dann eine kurze Pause. Das Geräusch der Sense, die geschliffen wurde, verriet mir, dass Vinzenz schon so früh auf den Beinen war, um Gras für seine Schafe zu holen.

Jeder Grashalm wurde aufgehoben, mitgenommen, als Futter verwendet.

Die Erinnerung an das ssssst, ssssst, ssssst der Sense von DAMALS und das Heulen der Motorsensen und Motorsägen zu jeder Tages- und Abendzeit HEUTE haben mich zu dieser Bitte ermutigt.



Vielleicht kann es uns gelingen, mittags (12.00 – 13.00 Uhr) und abends (ab 18.00 Uhr) auf alle extrem lauten Motorgeräusche zu verzichten, um in der Stille wieder Kraft zu schöpfen?

Danke an alle, die den Wald, die Felder und Wiesen und unser Dorf so schön pflegen und hegen und dabei so achtsam sind.

Gudrun Hörmann

60PLUS

GEMEINSAM UNTERWEGS

Die lange Zeit des Lockdowns und der Corona-Maßnahmen haben jedem von uns gezeigt, wie wichtig die Gemeinschaft für unser Zusammenleben ist - dieses Bewusstsein sollten wir pflegen und bewahren.

Die Freude, wieder miteinander unterwegs zu sein und das Treffen mit Freunden und Gleichgesinnten haben uns gefehlt. Jetzt wissen wir dies erst so richtig zu schätzen.

JUNI

Fotoworkshop mit Thomas Driendl von der „Iadengalerie lichtsinn“ - Nach einer kurzen theoretischen Information sind wir am frühen Morgen zu einer Fotowanderung aufgebrochen. Es ging um das „Schauen lernen“ und wir haben viele schöne Motive in unserer Dorfumgebung gefunden.

Bummel durch die mittelalterliche Stadt Hall - Unser Vereinsmitglied, Willi Flicker, führte uns bei einem „Bummel durch die mittelalterliche Stadt Hall“. Der Abschluss fand bei einem gemütlichen Kaffee am Oberen Stadtplatz statt.

Besichtigung der Miederer Wasserversorgung - Bei der Wanderung mit gleichzeitiger Besichtigung der Miederer Wasserversorgung begleitete uns unser Bürgermeister, Daniel Stern, und erzählte viel Interessantes zur Wasserversorgung.

JULI

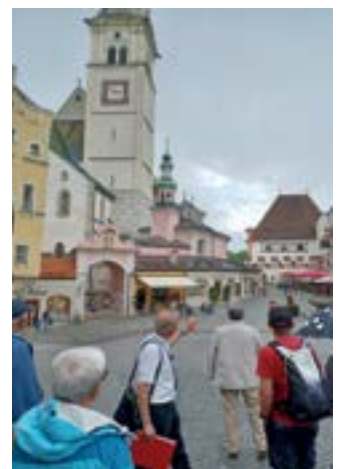
Frühschoppen am Koppeneck - Im Juli war erstmals wieder ein gemeinsames Treffen in geschlossenen Räumen möglich. Wir nutzten es zu einem Frühschoppen im Restaurant am Koppeneck. Bei unterhaltsamer Musik dauerte dieser bis zum frühen Nachmittag.



Fotoworkshop



Fotoworkshop Motivsuche



Hall Oberer Stadtplatz



Hall Stiftsplatz

Miederer Wasserversorgung
am Weg zu den KlaushofquellenMiederer Wasserversorgung
am Quellschutzgebiet Klaushof

Kaltenbrunn - In der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn erfreute uns der Künstler Toni Wille mit einem Orgelkonzert. Am Nachmittag besuchten wir ihn in seinem Flügelhaus. Er hat dort historische Klavierflügel zusammengetragen, renoviert und spielbar gemacht. Er gab uns eine Kostprobe seines Könnens an einem Flügel und führte uns durch sein Museum. Dabei wurde viel gelacht.

AUGUST

Sellrain – Kühtai – Ötztal - Eine richtige „Nebelsuppe“ erlebten wir bei der Fahrt ins Sellraintal nach Kühtai über Ochsendgarten ins Ötztal. Während unserer kleinen Wanderung längs der Ötztaler Ache mit der Wellerbrücke entlang des „Gerry-Friedl-Weges (DJ-Ötzi)“ kamen sogar ein paar Sonnenstrahlen heraus.

Außferfern - Es gab einige Mutige, die bei der Burg Ehrenberg einen „Blick mit Kick“ von der größten Hängebrücke der Welt im Tibetstyle, der Highline 179, gewagt haben. Den Abschluss bildete eine Fahrt mit dem Schiff über den Plansee und den Heiterwangersee.

Ein weiteres gemütliches Beisammensein fand im Widum statt. Da spielte das Wetter keine Rolle, dafür waren die guten Kuchen und das gemütliche Beisammensein umso wichtiger.

Wir hoffen, dass alle ihren Schwung bewahren können, und wir haben für den Herbst und Winter einiges Interessantes geplant.

Text: Erika und Team

Fotos: Verein 60Plus – Gemeinsam unterwegs



Frühschoppen



Frühschoppen Musik



Ötztal Wellerbrücke 1



Außferfern Highline 179



Ötztal Wellerbrücke 2



Außferfern Plansee und Heiterwangersee

LEBENSILFE ARBEIT

GELUNGENE KOOPERATION

Seit einigen Jahren ist die Lebenshilfe Arbeit Stubaital Komplettanbieter, wenn es um den Brennstoff Holz geht. Der Arbeitsbereich Service Team fertigt Holzanzünder, Anzündholz und Brennholz und liefert direkt zu den Kunden. Im Sinne der Nachhaltigkeit informieren wir bei der Auslieferung, wie richtig angeheizt wird, damit die Umwelt so wenig wie möglich belastet wird. Wir sind dabei Partner der Informationsoffensive „Richtig heizen mit Holz“ für Energie Tirol. „Mia welln mit Holz arbeiten und des soll so bleiben“ so die Klientinnen und Klienten des Arbeitsbereichs. Sie wissen genau, was sie wollen und wo sie ihre Fähigkeiten und Interessen einsetzen und erweitern möchten. Sie darin zu unterstützen und zu bestärken, ist die Aufgabe der Lebenshilfe. Eine besondere Kooperation gibt es dabei auch mit der Gemeinde Mieders, die uns das Holz zur Verfügung stellt. Danke für die großzügige Unterstützung!

Als Anbieter von Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen ist es der Lebenshilfe sehr wichtig, unseren KlientInnen sinnvolle Tätigkeiten zur Verfügung zu stellen und einen Beitrag zum Gemeinwesen zu leisten. Wir freuen uns deshalb auf großes Interesse von Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern sowie Firmen und stellen unsere Dienste gerne zur Verfügung.

Holzanzünder und Anzündholz können jederzeit im



Lebenshilfe-Shop in Mieders bezogen werden; das Brennholz muss vorbestellt werden.

Tipps zum richtigen Heizen mit Holz finden Sie unter:
www.richtigheizen.tirol

Kontakt Lebenshilfe: arbeit-stubaital@lebenshilfe.tirol

KEGELVEREIN

STUBAIER ERFOLGREICH BEIM BEZIRKSKEGELN

Die Ortsgruppe Stubaital hat wieder Grund zur Freude. Bei der Bezirkskeglermeisterschaft des PVÖ in Telfs erreichte Sonja Schönherr in der Damen-Einzelwertung Platz 2, Margret Lener wurde Dritte.

Beide Keglerinnen qualifizierten sich damit für die Landeskeglermeisterschaft in Breitenwang – ebenso wie Hans Wibmer, der sich in der Herren-Einzelwertung unter die besten sieben Kegler spielte.

Die Damen-Mannschaftswertung sicherte sich ebenfalls die Ortsgruppe Stubaital mit den Keglerinnen Martina Drack, Margret Lener, Heidi Ledineg und Sonja Schönherr.



MUSIK AM MIEDERER BERG

Auch heuer konnten trotz COVID-19 bedingter Auflagen, rund 20 musikalische Veranstaltungen am Miederer Berg durchgeführt werden. Ob „Stubai G’spiel und G’sang...mit Volksmusik von Alm zu Alm“, Blasmusik am Berg oder „Kunterbunt & Allerlei“- die BesucherInnen erfreuten sich an den verschiedensten Musikrichtungen. Besonders aber wohl darüber, dass in diesen Zeiten überhaupt Veranstaltungen stattgefunden haben. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank den Wirtsleuten vom Gleinserhof, Koppeneck, Ochsenhütte und Sonnenstein für die Einhaltung der Präventionskonzepte. Nur so war die Durchführung möglich.

Rund 100 MusikantInnen und SängerInnen hüllten den Miederer Berg auch in diesem Jahr immer wieder in eine musikalische Klangwolke.

Es waren rundherum gelungene Veranstaltungen, die in diesen Zeit allen viel Freude gebracht haben.

Das Team des TVB Ortsausschuss Mieders bedankt sich beim TVB Stubai, den Serlesbahnen, dem Tiroler Volksmusikverein- allen voran bei Peter Margreiter für die Organisation, den Wirtsleuten mit ihren Teams, der Gemeinde Mieders und bei allen Mitwirkenden und allen BesucherInnen aus Nah und Fern.

Sonja Steusloff-Margreiter, TVB Stubai/Ortsausschuss Mieders



BUNT STATT GRAU

GRAFFITIPROJEKT IM JUGENDRAUM MIEDERS

Mit Spannung wurde auf das Sommerprogramm der beiden Jugendräume Mieders und Neustift hin gefiebert. Eines der Highlights war ein Graffiti-Projekt, das am 20., 22. und 23. Juli im Jugendraum Mieders stattfand. Die Idee hinter dem Projekt war, den Jugendlichen bei der Mitgestaltung und Umsetzung des Projektes so viel Entfaltung wie möglich zu bieten. Zur Unterstützung wurde Hannes, ein Graffiti-Künstler aus Zirl, eingeladen.

Am ersten Tag fand ein Infoabend statt, an dem das Jugendraumteam über den nicht immer einfachen Unterschied zwischen Kunst und Vandalismus informierte und über die rechtlichen Aspekte des Graffiti-Sprayens aufklärte. Anschließend wurde gemeinsam überlegt, was die nächsten Tage gesprayed wird. Schlussendlich einigte man sich auf die Botschaft "good vibes", also "gute Stimmung", in Kombination mit Comicfiguren. Am Donnerstag war es dann so weit, die Spraydosen wurden gezückt. Nachdem Hannes die Handhabung der Dosen erklärte, konnten sich



die Besucher*innen des Jugendraums künstlerisch austoben. Hannes ließ ihnen dabei viel Spielraum und ermutigte jede*n der eigenen Intuition zu folgen. Anfängliche Unsicherheiten sind schnell verfliegen und es wurde mit viel Freude gesprayed. Am Freitag wurden noch weitere Figuren hinzugefügt, sodass am Ende des Projekts ein Gesamtkunstwerk entstand, das vor Individualität strotzt und an eine unvergessliche Woche erinnern wird.

HUNGER & DURST SIND HEILBAR!

Unter diesem Titel fand heuer die Sommersammlung zu Gunsten von Ernährungsprojekten in Afrika - Burkina Faso und Mali - der Caritas der Diözese Innsbruck statt. Unser Miederer Bürgermeister Daniel Stern unterstützte gemeinsam mit Seelsorgeraumkurator Michael Brugger und der Caritas-Mitarbeiterin Andrea Hofer die Kampagne.

„Einige von Ihnen wissen, dass ich meinen ersten Arbeitstag als Caritasdirektor vor 23 Jahren in einem an diesem Tag notdürftig errichteten Flüchtlingslager in Westafrika verbracht habe. Die Dramatik, die ich dabei erleben musste, hat sich tief in meine Erinnerung eingegraben: verzweifelte Eltern, überforderte Helfer, das Fehlen von Allernötigstem. Vor meinen Augen haben kleine Babys ihren letzten Atem ausgehaucht. Verzweiflung, Angst, Hunger und Durst – unmittelbar, schmerzhaft und grausam. Spontan habe ich eine große Summe zum Einkauf von Lebensmitteln zugesagt, die von der lokalen Caritas auch bald aufgetrieben werden konnten. Ich wusste, dass ich damit einige Prinzipien über Bord geworfen hatte und dass die Mittel dafür erst erbettelt werden mussten. Ich tat es, weil mir mein Gewissen keine andere Wahl gelassen hatte und im großen Vertrauen darauf, dass die Hilfsbereitschaft in meiner Heimat groß geschrieben wird. Ja, auf die Menschen in unserem Land ist Verlass, wenn es gilt, humanitäre Katastrophen zu lindern. Und es ist bis heute meine tiefe Überzeugung: Hunger und Durst sind heilbar. Heute nach 23 Jahren, zwei Monate vor meiner Pensionierung, blicke ich mit großer Dankbarkeit zurück. Vieles hat sich zum Guten entwickelt. Große Wasserversorgungs- und Ernährungsprogramme, Katastrophen-Vorsorgelager, Bildung, insbesondere für



Kinder und Frauen, Mütterberatungsstellen, Krankenstationen, hochqualifizierte und beherzte lokale Caritasmitarbeiter und vieles mehr zeugen davon. Das verdanken wir zum größten Teil treuen Spenderinnen und Spendern in unserem Land. Ich bitte aus tiefstem Herzen weiterhin um Tiroler Hilfe beim Weiterbau einer besseren und gerechteren Welt. Der nimmermüde Blick über den Tellerrand macht unser Land zu einer solidarischen Vorzeige-Region“, erklärte Caritas-Direktor Georg Schärmer dazu.

CARITAS-TISCH UND TISCHDECKE

Anlässlich der Sommersammlung gestaltete die Caritas einen Tisch mit einer Tischdecke. Er galt als Symbol für das gemeinsame und geteilte Essen. Darauf gedruckt waren Zitate von Spendern, die nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden. Einer von ihnen war Daniel Stern, Bürgermeister von Mieders. Gemeinsam mit Seelsorgeraumkurator Michael Brugger und der Caritas-Mitarbeiterin und Miedererin Andrea Hofer wurde dieser Tisch in der Pfarrkirche für eine Woche im August aufgestellt. Die bildnerische Umrahmung bot eine Illustration des Osttiroler Künstlers Hans Salcher. Der Tisch mit der Tischdecke wanderte auch durch andere Regionen der Diözese.



HELM AUF BEIM RADFAHREN!

Dringender Appell an die Vernunft und Eigenverantwortung!

Der Radfahr-Boom hält unvermindert an: der Gesundheit und der Umwelt zu Liebe ist das Radfahren eine ideale Sportart für Jung und Alt.

Neben einem technisch einwandfreien Fahrrad zählt auch die persönliche Ausrüstung und körperliche Kondition zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren.

Die Radfahrunfälle steigen: so haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten: Tendenz in den ersten Monate 2021 steigend!

Noch immer sind ca. 35% aller Radfahrer ohne Helm unterwegs.

Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt.

Ca.15% der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind: für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und spezielle Downhill Helme. Ein guter Fahrradhelm sollte, zur besseren Sichtbarkeit bei schlechter Sicht und Dunkelheit, auch mit Reflektoren ausgestattet sein. Für Kinder bis 12 Jahren besteht Helmpflicht, aber diese Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung vor allem im Sport appellieren.

„Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Skifahren der Fall ist. Mehr als 90% der Skifahrer sind freiwillig mit Helm unterwegs. Das müsste auch beim Radfahren das Ziel sein. Vor allem im urbanen Bereich ist die Helmtragemoral geringer als beim Rennradfahren, Mountainbiken oder Downhillfahren.

Wegen der steigenden Zahl der E-Bike Unfälle bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit, Gewicht und anspruchsvollem Fahrverhalten sollte jedoch nach unserer Ansicht eine Helmpflicht für E-Bike's geprüft werden“, so Dr. Karl Mark, Präsident Verein SICHERES TIROL.



KONTAKT



Verein Sicheres Tirol
 Bei Anfragen bitte wenden sie sich an Verein Sicheres Tirol, Südtiroler Platz 6/2, 6020 Innsbruck
 email: verein@sicheres-tirol.com
 Telefon 0512-560095

DER WALD IM WANDEL

Mehr als 40 Prozent der Tiroler Landesfläche ist mit Wäldern bedeckt. Diese laden nicht nur zu Spaziergängen ein, sondern erfüllen auch eine wichtige Schutzfunktion. Intakte Wälder können zerstörerische Muren, Steinschläge und Hangrutschungen vermeiden. Was braucht es also für einen klimafitten Wald?

In den letzten Monaten zeigte sich, was Klimawissenschaftlerinnen und –wissenschaftler schon lange ankündigen: Wegen der Klimakrise treten verstärkt längere Trockenphasen und auch Starkniederschläge auf. Dazu steigt die Durchschnittstemperatur im Alpenraum, bedingt durch die Topografie, überdurchschnittlich stark. Durch die höhere Temperatur wird mehr Wasserdampf in der Luft gehalten, der sich wiederum in Form von Niederschlägen bemerkbar macht. In Folge treten immer öfter Hochwasser, Hangrutschungen und Muren auf den Plan. Einen natürlichen Schutzwall bildet der Wald. Doch nur ein gesunder und intakter Wald, kann seine Schutzfunktion erfüllen.

WAS BRAUCHT EIN KLIMAFITTER WALD?

In den nächsten Jahrzehnten wird sich, insbesondere in niederen Lagen, die Baumartenzusammensetzung stark ändern. Die, aufgrund des schnellen und geraden Wuchses, forstwirtschaftlich so beliebte Fichte kann als Flachwurzler mit längeren Trockenperioden nicht umgehen. Die Forstexpertinnen und -experten sehen in Mischwäldern aus Laubbäumen die Zukunft. Dafür werden zum Standort passende Laubbauminseln angelegt, die vor Wildverbiss geschützt sind und schrittweise ihre Samen weiter ausbreiten.

DAS SIND DIE BAUMARTEN DER ZUKUNFT. ERKENNT IHR SIE?

- Ich bin einer der ersten, ein Pionier! So wie die Birke, Pappel oder Vogelbeere kann auch ich mit wenig oder saurem Boden umgehen und bereite für die nach mir Kommenden den Boden auf.
- Ich bin anspruchsvoll, bei mir muss der Boden passen. Der saure Boden, den Fichten oft hinterlassen, ist nichts für mich. Aus meinem Holz kann Vieles – sogar Musikinstrumente – gemacht werden.
- Ich bin der zweithäufigste Nadelbaum in Tirol und v.a. in höheren Lagen zu finden. Mein Holz findet Einsatz im Haus und auch auf Fassaden.
- Ich bin der häufigste Laubbaum in Mitteleuropa und setze mich meist gegen die Konkurrenz durch. Zu trocken darf es bei mir aber auch nicht werden.
- Ich werde auch die Standhafte genannt, mich haut so schnell nichts um. Meine Pfahlwurzel reicht weit in den Boden und damit bekomme ich noch Wasser, wenn andere schon im Trockenen sitzen.

Text & Bilder: Klimabündnis Tirol & Ed Hölzel - Wien



Erle (1)



Ahorn (2)



Eiche (5)



Buche (4)



Lärche (3)

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN



23.2.2021
Raphael Vötter



04.03.2021
Rosalie Wortman Smith



09.04.2021
Toni Josef Saxer



09.04.2021
Mia Salchner



24.08.2021
Franz Vinzenz Knapp

16.05.2021
Anna Nagele

23.06.2021
Lia Cecil Fettner

06.08.2021
Maximilian Michael Salchner

10.06.2021
Philipp Mone Thöni

08.08.2021
Mia Kammerer

HOCHZEITEN



07.05.2021
Andreas und Sandra Obex

08.05.2021
Werner und Magdalena Knapp

23.07.2021
Sandra und Dirk Heinen

VERSTORBENE



Franz Beermeister, 25.05.2021

Rosemarie Hofer, 03.08.2021

Reinhard Engl, 23.08.2021

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
18.09.	Flohmarkt des katholischen Familienverbandes	Gemeindesaal Mieders
19.09., 12:30 - 16:00 Uhr	G'Spiel und G'Sang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	Almen rund um die Serles
29.09., 08:30 - 18:30 Uhr	Stubaier Lehrlingsmesse	Freizeitzentrum Neustift
03.10., 09:00 Uhr	Einweihung Zubau Feuerwehrhaus, OGV	Feuerwehrhaus
03.10., 12:30 - 16:00 Uhr	G'Spiel und G'Sang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	Almen rund um die Serles
10.10., 12:30 - 16:00 Uhr	G'Spiel und G'Sang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	Almen rund um die Serles
21.10., 19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal
23. und 24.10.	Maskenausstellung der Stubaier Tuifl	Gemeindesaal
29.10.	Baubeginnfeier altes Gericht	Altes Gericht
06.11.	Kreativmarkt	Gemeindesaal
25.11., 19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal
16.12., 19.30 Uhr	Gemeinderatssitzung	Gemeindesaal

JETZT ANMELDEN

NEWSLETTER-SERVICE DER GEMEINDE MIEDERS

Einfach auf mieders.net anmelden und
aktuelle Informationen direkt in's
E-Mail Postfach erhalten.



http://www.mieders.net/Buergerservice/Dienstleistungen/Newsletter_abonnieren